

Strategie für das Unternehmen Deutschland

Dr. Jürgen Hambrecht, BASF AG, auf dem MMK in München März 2005

München (pts/14.02.2005/08:00) - Der Standort Deutschland ist geprägt durch eine zunehmende Reduzierung der Wertschöpfungstiefe bei den ansässigen Unternehmen. Wobei dies die Folgeerscheinung einer kontinuierlichen Verlagerung von wichtigen Bereichen der Wertschöpfung sowohl in Deutschlands Nachbarländer, insbesondere die Staaten der EU-Osterweiterung, als auch in Länder des asiatischen, nord- und südamerikanischen Wirtschaftsraums ist. In den meisten Fällen werden die niedrigeren Lohnkosten, Begünstigungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen und zukünftiges Marktwachstum als Grund für die Verlagerung angegeben. Das Outsourcing oder Offshoring betrifft dabei nicht nur die Bereiche der Produktion, sondern zunehmend auch die administrativen Bereiche der Unternehmen.



[Pressefoto anzeigen]

[PDF Datei anzeigen]

Dass es sich um ein aktuelles Thema handelt, beweisen die täglichen Nachrichten, wenn wieder einmal über einen geplanten Stellenabbau oder Standortschließungen in der Industrie berichtet wird. Die Fragen die sich dadurch aufwerfen sind: "Wie Wettbewerbsfähig ist eigentlich noch der Standort Deutschland?" und "Wie sieht die Strategie für die Zukunft aus?"

Das **Münchener Management** Kolloquium 2005 greift diese Fragen auf und bildet eine Plattform zu einer zukunftsgerichteten Diskussion mit dem Ziel, neue Perspektiven für die Wertschöpfungsgestaltung von Unternehmen am Standort Deutschland zu bieten. Es referieren Führungskräfte aus der Wirtschaft und Wissenschaftler, die Best Practice-Beispiele und neue Forschungsergebnisse für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vorstellen.

Dr. Jürgen Hambrecht, Vorsitzender des Vorstands der BASF AG, zeigt in seinem Vortrag "Globaler Standortwettbewerb in der integrierten Fertigung" die Bedeutung von Wirtschaftsregionen für die Wettbewerbsfähigkeit aus Sicht eines der führenden Chemieunternehmen der Welt auf.

Das strategische Ziel der BASF AG für die zukünftige Unternehmensentwicklung lautet, "weiter profitabel zu wachsen", um damit den bestehenden Jahresumsatz von 33,4 Mrd. EURO kontinuierlich auszubauen. Bei dieser Zielsetzung spielt für die BASF AG die Standortpolitik eine gewichtige Rolle. Die BASF AG ist überall auf der Welt mit Produktion und Vertrieb vertreten, um in allen Wirtschaftsregionen die Chancen auf profitables Wachstum zu nutzen. Dabei betrachtet das Unternehmen Europa und Deutschland immer noch als seinen Heimatmarkt. Es ist aber nicht von der Hand zu weisen, dass die dynamischen Regionen NAFTA, Asien und Südamerika jedoch zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Anmeldeformulare und Auskünfte zum Münchener **Management** Kolloquium, sind erhältlich bei TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG, Leopoldstraße 145, Tel. +49 (0) 89 36 05 23 0, per Fax +49 (0) 89 36 05 23 20, per E-Mail: Mail@tcw.de oder im Internet unter: <http://www.tcw.de> (Ende)

Aussender: pts - Presseinformation (D)
Ansprechpartner: Frau Ingrid Thoss
email: mail@tcw.de
Tel. +49 (0) 89 36 05 23 0